

Ein Botschafter in seinem Element

Platt-Proter Jürgen Hoogstraat wirbt in diesem Monat für das Plattdeutsche und lobt die Südbrookmerlander

Von Karin Böhmer

Victorbur. Victorburs Pastor Jürgen Hoogstraat ist in seinem Element. In diesem Monat – dem ausgerufenen Plattdüttskmaand der Ostfriesischen Landschaft – tourt Hoogstraat als offizieller Plattdeutschbotschafter von Station zu Station, um Werbung für das Plattdeutsche zu machen oder aber zu würdigen, an welchen Stellen Plattdeutsch Brücken baut. Denn das ist das Motto des Plattdeutschbeauftragten: „Platt boot Brüggen – Platt brengt binanner“.

Unter anderem war Hoogstraat in der Tagespflege Fehnhuske in Fehnhusen. Dort werde viel Plattdeutsch gesprochen, weil die meisten Gäste aus Südbrookmerland stammen, so der Pastor. Als Plattbeauftragter habe er der Einrichtung eine Urkunde für diese Arbeit überreicht. Seine symbolische Holzbrücke, die Hoogstraat mit einigen Helfern von Termin zu Termin transportiert, war natürlich mit dabei. Den Beitrag des Fehnhuskes für das Plattdeutsche sieht Hoogstraat auch darin, dass Menschen überhaupt erst zusammengebracht werden, um miteinander zu reden. So sitze nicht jeder schweigend für sich alleine zu Hause, sondern es werde munter gesprochen – up Platt. Die Mitarbeiterinnen leisteten Gewaltiges, weil sie dabei ganz verschiedene Menschen ins Gespräch bringen, so Hoogstraat.

Der Pastor macht in jeder Woche einen offiziellen Termin als Plattdeutschbotschafter. Nur in der kommenden Woche – da geht es um den Nachwuchs –, da macht er zwei. Am Mittwoch besucht er den evangelischen Kindergarten in Victorbur, wo einige Erzieherin-



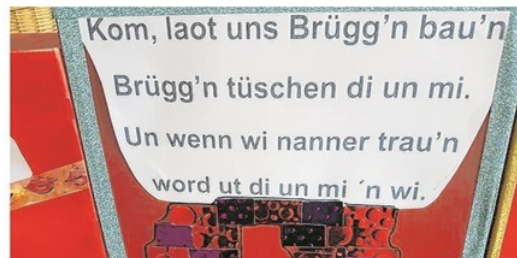
Für den Plattdüttskmaand zum Thema „Platt boot Brüggen“ wurde extra eine Brücke gebaut, mit der Plattdeutschbotschafter Jürgen Hoogstraat nun durch die Gegend reist.

Foto: Frieslandfotografie



Jürgen Hoogstraat war mit der symbolischen Brücke auch im Fehnhuske.

Fotos: privat (2)



Zum Auftaktgottesdienst für den Plattdüttskmaand in Victorbur hatten die Konfirmanden eine thematische Wand gestaltet.

nen ausschließlich Plattdeutsch mit den Kindern sprechen. Am Donnerstag ist Hoogstraat in der Grundschule „Tom Brook“ in Gorgsheil zu Gast, die ein Plattdeutsch-Konzept hat.

Nach dem Auftaktgottesdienst zum Plattdüttskmaand in Victorbur war Hoogstraat zudem noch zum Thema „Platt brengt Oostfresen un neje Nabers tosamen“

beim Kultur- und Heimatverein Hage. Und am Sonntag tagt der Familienverband Ostfriesland in Victorbur. „Das sind alles alte ostfriesische Familien, da spricht man sowieso Platt“, so Hoogstraat.

An Grenzen sei er mit seiner Sprache noch nie gestoßen. Auch mit dem Bankmitarbeiter und dem Steuerberater könne man Platt spre-

chen. Viele Formulierungen ließen sich allerdings nicht eins zu eins aus dem Hochdeutschen übertragen, sondern müssten ganz anders formuliert werden, so Hoogstraat: Aus der „Herrlichkeit des Herrn“ werde dann „dat wi so en wunnerbaren Gott hebben“. „Statt mit Sweet för d' Kopp to översetten, mutt man de Tung eenfach lopen laaten“, so Hoogstraats Tipp.

Wenn Plattdeutsch so sehr im Alltag verwurzelt ist wie bei ihm, ist das wohl nicht schwer. Immer wieder hält er Gottesdienste sowie Trauungen und Ehejubiläen auf Plattdeutsch. Und in Südbrookmerland sei die Sprache ohnehin sehr weit verbreitet. „Is wirklich doodselden, dat ik mit Lü unnerwegens Hoogdüttsk proten do“, so der Botschafter.